

Als einleitende Worte könnte ich im Namen von Bündnis 90/Die Grünen die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Kommune hervorheben, die Reduktion von CO2 fordern oder über die zentrale Rolle des Artenschutzes sprechen - aber ich verzichte darauf, denn darüber geredet wird seit Jahrzehnten und wer bisher nicht zuhören wollte, wird es auch diesmal nicht tun.



Deshalb gilt mein Augenmerk konkreten Punkten der Umsetzung und der Frage, welche Maßnahmen im Haushalt 2023 verankert sind, um unsere Insel auf eine sich im Rekordtempo wandelnde Zukunft vorzubereiten.

Positiv sehen wir den Bau von Solar- und PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden. Ob Klärwerk oder „To Huus“. Dieses Geld ist nicht zum Fenster rausgeschmissen oder folgt einer grünen Mode, sondern hier wird - und da sind wir uns sicher - clever investiert und in wenigen Jahren wird die Stadt hier die Früchte ernten. Investitionssummen werden sich amortisiert haben und ökologischer Strom kann fast kostenlos genutzt werden. Wir Grüne unterstützen jede Bestrebung in diese Richtung.

Für das soziale Wohl der Insel ist es für uns wichtig, dass es Menschen gibt, die Anlaufstellen sind für diejenigen, die sonst niemanden haben oder finden. Hier sind wir froh darüber, dass im Haushalt 2023 die Stelle für soziale Arbeit, so wie es unser Lebensraumkonzept fordert, im Stellenplan vorgesehen ist. Ein entsprechendes Stellenprofil wurde bereits vor Jahren im Sozialausschuss diskutiert und wir hoffen, dass die Stelle umgehend ausgeschrieben und besetzt wird, denn der Bedarf ist da und kann nicht gänzlich von ehrenamtlich Tätigen gedeckt werden.

Bezüglich des Ausbaus der Radwege im Inselosten sind wir erst einmal froh über die erfolgte Beratung durch die entsprechenden Gutachter. Ein Ausbau zum Nachteil des Artenschutzes wird nicht möglich sein. Im diesjährigen Haushalt planen wir als Kommune deshalb eine Summe von 50.000 Euro ein. 100.000 Euro sind bereits jetzt für 2024 als „Merkposten“ vorgesehen. Ob damit der Ausbau dieses kurzen Weges final finanziert ist, stellen wir in Frage. Hierzu merken wir an, dass die Verkehrsplaner Fahrradstraßen in Richtung Inselosten als durchaus angemessene Lösung für alle Verkehrsteilnehmer skizziert haben. Das Umwidmen ginge schnell, wäre günstig und vor allem eine nachhaltige Lösung, denn der Radverkehr wird zukünftig auf Seiten der Bundes- und Landespolitik an Bedeutung gewinnen. Man sieht das an den Förderprogrammen, die mittlerweile ausgeschrieben werden oder an den Projekten, die durch den Nationalen Radverkehrsplan auf den Weg gebracht wurden. Fahrräder

werden nicht weniger, sondern mehr. Damit müssen wir umgehen und ob ein überbezahlter schmaler Weg durch die Dünen dafür die Lösung ist, bezweifeln wir.

Allgemein wünschen wir Grüne uns mehr politische Gestaltungskraft in unserem Haushalt. Hierfür ist es notwendig, dass wir Ratsmitglieder früh in die Aufstellung einbezogen werden, um gemeinsam mit Ihnen Frau Bergerfurth und der Verwaltung explizite Ziele definieren zu können. Hierzu haben wir Ideen und möchten Ihnen diese zeitnah vorstellen.

In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an Frau Bergerfurth und ihren Mitarbeiter*innen. Schön, dass es Menschen wie Sie gibt, die Lust auf diese komplizierte Tätigkeit haben.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit und stimmen dem Haushalt 2023 zu.